

# RS Vwgh 1994/12/19 93/10/0231

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.12.1994

## Index

80/02 Forstrecht

## Norm

ForstG 1975 §1 Abs4 lit a idF 1987/576;

ForstG 1975 §13 Abs8;

ForstG 1975 §4 Abs1;

ForstG 1975 §4 Abs2;

ForstG 1975 §5 Abs2;

## Rechtssatz

Es kann dem Gesetzgeber, der sich sonst - sowohl beim Erwerb der Waldeigenschaft als auch bei deren Verlust - durchwegs an wesentlich kürzeren Zeiträumen als einer Waldgeneration orientiert, - zB zehn Jahre ab Durchführung der Aufforstung (§ 4 Abs 1 ForstG 1975 erster Fall), Sicherung der Kultur bei Ersatzaufforstung (§ 4 Abs 2 iVm § 13 Abs 8 ForstG 1975), 15 Jahre beim Verlust der Waldeigenschaft durch "Sanierung" einer gesetzwidrigen Rodung § 5 Abs 2 ForstG 1975) - in bezug auf § 1 Abs 4 lit a ForstG 1975 eine Regelung nicht unterstellt werden, wonach die an eine Überschirmung von fünf Zehntel anknüpfende Vorschrift des § 4 Abs 1 ForstG 1975 zweiter Fall für die Dauer einer Waldgeneration ohne Bedeutung wäre, nämlich solange nicht ein drei Zehntel der Überschirmung übersteigender Teil des Bewuchses das Hiebsreifealter erreicht hat.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1994:1993100231.X03

## Im RIS seit

11.07.2001

## Zuletzt aktualisiert am

01.03.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>